

Hall. patriot. Wochenblatt

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 30. November 1852.

Inhalt.

Frauenverein für Waisspflege. — Halle'sches Adressbuch.
— 34 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein für Waisspflege.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richte ich auch in diesem Jahre die ebenso dringende, als vertrauensvolle Bitte an den Wohlthätigkeitsfenn meiner verehrten Mitbürger, unsrem Vereine zur Bereitung einer Weihnachtsfreude und namentlich zur Beschaffung der nöthigen Winterbekleidung für unsre 120 armen, größtentheils alternlosen Pfleglinge ihre milden Gaben nicht zu versagen. Fast möchte uns im Blick auf die Noth der Zeit und auf die gesteigerten Bedürfnisse des Vereins bange werden; aber wir verzagen nicht, sondern hoffen, daß der treue Vater der Waisen, der bisher die Herzen der Menschen gelenkt, auch diesmal unsern Ruf nicht ungehört und unbeachtet werde verhallen lassen. Beihülfen an baarem Gelde, wie an Kleidungsstücken und Material dazu sind uns gleicherweise willkommen, und stehe ich für gewissenhafte Verwendung.

Die Gaben, welche ich entweder an mich selbst oder an meine Gehülfin, Frau Insp. D u a r g, abgeben

zu lassen bitte, werden im Wochenblatt angezeigt werden.

An die verehrten Damen, die dem Vereine als Mitglieder angehören, wird eine besondere Zuschrift ergehen. Halle, den 10. November 1852

Der Vorsteher des Vereins
G. Tauer.

Hallesches Adreßbuch.

Das Adreßbuch pro 1853 ist nunmehr bereits so weit im Drucke vorgeschritten, daß die Ausgabe desselben, meinem früher gegebenen Versprechen gemäß, in den ersten Tagen des Januar k. J. bestimmt erfolgen wird. Bestellungen auf einzelne Exemplare zum Subscriptionspreise von 15 Sgr. können jedoch nur noch bis zum 15. December c. entgegen genommen werden.

Zugleich bin ich erbötig, in besondern Belagen und gegen billigste Berechnung der Druckkosten geschäftliche Anzeigen aller Art aufzunehmen und ersuche die geehrten Interessenten, dieselben baldgefälligst im Einquartierungs-Bureau an den Unterzeichneten abgeben zu wollen.

Halle, den 23. November 1852.

F. Heinze.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Grund- und Gewerbe-Steuer für den Monat December 'c. mit Einschluß aller Reste bis zum 8. December d. J. abzuführen ist und die alsdann verbleibenden Reste alsbald ohne alle Nachsicht beigetrieben werden müssen.

Halle, den 20. November 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den höhern Bestimmungen gemäß wird zu Anfang des künftigen Monats December c. die alle 3 Jahre vorgeschriebene und zuletzt am Schlusse des Jahres 1849 in der gesammten Monarchie stattgehabte Volkszählung wieder vorgenommen werden.

Zur Ausführung dieser Zählung in hiesiger Stadt werden die betreffenden Revier- Sergeanten den Hausbesitzern oder deren Stellvertretern Anfangs December c. besondere Listen vorlegen, welche nach nachstehenden Grundsätzen auszufüllen sind.

- 1) a. Es werden alle In- und Ausländer als Einwohner aufgeführt, welche am 3. December d. J. ihren dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt in dem betreffenden Hause haben; auch alle in Lohn und Brod stehenden Diensthoten, alle in Arbeit stehenden oder Arbeit suchenden Gesellen und Gewerbs-Gehülften, welche Schlafstellen haben; ferner alle Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Tagelöhner, wo sie schlafen; ebenso alle Personen, welche sich auf einer Unterrichts-, Lehr-, Bildungs-, Erziehungs-, Pensions-Anstalt u. befinden, oder sonst des Unterrichts wegen hieselbst verweilen.
 - b. Diejenigen Inländer, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind, werden als Einwohner ihres gesetzlichen Wohn- und Angehörigkeits-Orts an ihrem Wohnorte und bezüglich bei ihren Angehörigen mit in Ansatz gebracht.
 - c. Solche Personen, welche mehr als einen Wohnsitz haben, z. B. im Sommer auf einem Landgute, im Winter in einer eigenen Wohnung in der Stadt sich aufhalten, sind hier mit aufzunehmen.
 - d. Alle auf längere oder unbestimmte Zeit in ihre Heimath entlassenen Soldaten, sowie die in die verschiedenen Klassen der Landwehr eingereihten Personen.
2. Dagegen sind nicht mit aufzuführen: Alle active Militairs der Feld- und Garnisontruppen und der

Landwehrstämme jeden Grades und alle dem Militairdienste unmittelbar angehörige untere Dienstleute, die Gensd'armerie, die Beamten der königlichen Telegraphen-Linie, die Angehörigen und die an sich zum Civilstande zu rechnenden Dienstboten der vorgeordneten Personen, sofern jene Angehörige oder Dienstboten bei diesen Militair-Personen wohnen; ferner die momentan abwesenden, im activen Dienste stehenden Militairs, z. B. Offiziere, welche auf unbestimmte Zeit beurlaubt sind.

Ferner sind nicht aufzuführen solche Personen, welche in Gasthäusern eingelehrt sind, oder als Gäste in Familien sich aufhalten.

3. Die Listen werden nach Anleitung der Ueberschriften der Spalten in dem mitgetheilten Muster ausgefüllt.

Die zu einer Haushaltung oder Familie gehörigen Personen sind hintereinander aufzuführen; zuerst der Hausherr, dann die Hausfrau, die Kinder, Gesellen, Lehrburschen und zuletzt die Domestiquen. Ist ein Haus von mehreren Familien oder einzelnen, selbstständigen Personen bewohnt, so sind solche mit Buchstaben (a. b. c. u. s. w.) zu bezeichnen und zuerst der im Hause wohnende Eigenthümer nebst Angehörigen, demnächst die Mietzleute aufzuführen.

Ist eine Person etwa blind oder taubstumm, so ist dies in der Spalte „Bemerkungen“ anzuführen.

4. Schließlich wird bei Ausfüllung dieser Liste die größte Genauigkeit und Vollständigkeit empfohlen und noch bemerkt, daß dieselbe einer Revision unterworfen werden wird und dabei etwa vorgefallene Fehler streng gerügt werden müssen.

Die nach obigen Anweisungen ausgefüllten Listen werden durch Polizei-Sergeanten aus den Häusern wieder abgeholt, womit am 4. December begonnen wird.

Halle, den 26. November 1852.

Der Mag. strat.

Bekanntmachung.

Die kleine evangelische Gemeinde zu Lublinitz in Oberschlesien, welche aus circa 500 Seelen besteht, und deren Mitglieder in dem Städtchen Lublinitz und 34 umliegenden Ortschaften — zum Theil über 2 Meilen vom Kirchorte entfernt — vereinzelt wohnen, hat sich im Jahre 1849 und 1850 meist nur aus Unterstützungen ein eigenes Gotteshaus erbaut, wodurch sie aber immer noch 1500 Thlr. verschulden, die sie aber bei ihrer gänzlichen Mittellosigkeit aufzubringen außer Stande ist.

Da die gedachte Gemeinde um Sammlung milder Beiträge gebeten hat, so haben wir dem Herrn Stadtschreiber Lincke beauftragt, solche in den Dienststunden auf dem Rathhause anzunehmen und wird die desfallige Liste bis zum 15. d. Mts. zu dem gedachten Zwecke ausgelegt werden.

Halle, den 23. November 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Straßen-Beleuchtung beginnt vom 1. December um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr und dauert am 1. December bis 9 Uhr, am 2. bis 10 Uhr, am 3. bis 16. bis 11 Uhr.

Halle, den 30. November 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der gewerkschaftlichen Braunkohlen-Zechen Belohnung bei Halle beabsichtigt die Anlegung einer Förder-Dampfmaschine bei dem Schachte in der Nähe der Halle-Merseburger Chaussee. Wir bringen dies in Gemäßheit §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die gedachte Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 15. November 1852.

Der Magistrat.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden den 26. d. M. Strohhof, Serbergasse Nr. 2084, 1 Treppe.

Ein Kissen, eine Jacke, ein Umschlagetuch, vier Pfandscheine und eine Börse mit Geld am 19., 20., 24. und 25. d. Mts. gefunden.

Halle, den 25. November 1852.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag den 2. Decbr. c. Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr werden in dem ehemals Mathesius'schen Hause hier in der Leipziger Straße Nr. 290: vier **Ladenregale** mit Kästen und Fächern, 1 **Ladentisch**, 1 gr. **Balkenwaage** mit Holzschalen und Gewichten, 4 Ankersfäßchen mit Hähnen, 52 Stück Glasbüchsen zu Farben, 1 **Schreibbureau** mit Glasaufsatz, 1 Parthie Rußbutter, 9 große Kisten mit **Streichhölzchen**, 1 $\frac{1}{2}$ Ctr. **Soda**, 9 Ctr. **Schlemmkreide**, 14 $\frac{1}{2}$ Ctr. **Syrup**, 1 Ballon **Schwefelsäure**, 1 Ctr. **Kienöl**, 9 Ctr. geschlammten **Ocker**, 7 Ctr. **Beinschwarz**, 1 Ctr. **Königsroth**, 7 Ctr. **Schwerspath**, 2 Ctr. **neuwieder Grün**, 1 Ctr. **Arsenik**, 3 $\frac{1}{2}$ Ctr. **grüne Erde**, 2 Ctr. **Schnroth**, vener. **Terpentin**, **Blaupolz**, **Eisenvitriol**, **Salzsäure** u. a. Farbenwaaren gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Donnerstag den 2. December und
Sonnabend den 4. December Vormittags 9 Uhr
soll bei dem neuen pfännerschaftlichen Siedehause eine
Quantität alter Bretter und Bauholz meistbietend ver-
kauft werden.

Den gewünschten echten

Berliner Getreide = Kümmel

aus der Fabrik von J. A. Silka haben wir erhalten
und verkaufen solchen in Originalflaschen billigst.

Gebr. Bäntsch am Markt.

Vorzüglich schön schmeckende **Salzbutter** empfehlen

Gebr. Bäntsch.

Stärke = Glanz bei **Gebr. Bäntsch.**

Hamb. Preßhefe bester Qu., tägl. frisch und
nur echt bei Sr. Mitreuter, **Bechershof 734.**

Pfeffergurken und Senfgurken empfiehlt
Ch. Lincke, alter Markt Nr. 695.

Samatuch zu Mänteln und fertige Mäntel
von verschiedenen Stoffen und nach den neuesten Façons,
 $\frac{3}{4}$ breite Thibets von $10\frac{1}{4}$ Sgr. an und wollene
Kleider von 2 Thlr. an empfiehlt D. Kurzweg,
Leipziger Str. Nr. 282, dem goldenen Löwen gegenüber.

Mit Hülsenfrüchten bester Qualität bin ich jetzt ver-
sehen und empfehle solche einem geehrten Publikum zu mög-
lichst billigen Preisen. Auch stelle ich in Reis, Graupen
und besten Pegauer Hirse die Preise nach Qualität billig.
Joh. Heinr. Keil, gr. Klausstr. Nr. 909.

Bunzlauer Kaffeegeschirr
ist wieder angekommen bei A. Knabe,
gr. Schlamm Nr. 953.

Kamenger Kochgeschirr
in sehr großer Auswahl ist stets zu haben gr. Schlamm
Nr. 953 bei A. Knabe.

Königsbrücker Spielzeug
in Schocken und einzeln billigt in der
Töpferwaarenhandlung von A. Knabe,
gr. Schlamm Nr. 953.

Die billigen Spitzen in verschiedenen Mustern, à
Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., sind wieder angekommen, auch habe
ich eine Parthie Spitzenrester, zum Puppenmachen geeig-
net, billig zu verkaufen. Robert Günther.

Schwarz und weiße Watten empfiehlt zum Fabrikpreis
Robert Günther, alter Markt Nr. 626.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Steinweg Nr.
1704 beim Gärtner.

Von den sehr zweckmäßigen Fußteppichen aus
alten Kleidungsstücken und Vanilla-Haut
werden fortwährend Bestellungen angenommen in der Dom-
gasse Nr. 885, Zimmer Nr. 8.

In dem Musikinstitute, Kann. Straße Nr. 542,
können noch Einige, sowohl Anfänger als Geübtere,
Unterricht im Pianofortespiel bekommen. Trebiger.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am heutigen Tage erfolgte eheliche Verbindung
zeigen allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an
Halle, den 28. November 1852.

Gustav Kohlig,
Amalie Kohlig, geb. Jüdike.

Ein brauchbarer kupferner Waschkessel, 6 bis 8
Eimer enthaltend, steht wegen Mangel an Raum billig
zu verkaufen Klausbrücke Nr. 2160 im Laden.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1.
Januar einen guten, einträglichen Dienst Klauschor 2169.

Eine ehrliche Aufwartung wird gesucht Spiegelgasse
Nr. 48.

Gesucht wird in einem anständigen Hause eine Woh-
nung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör.
Adressen mit Angabe des Miethspreises bittet man in der
Expedition d. B. niederzulegen.

Mein freundlich belegenes Wohnhaus im Garten,
bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Kammern, Küche,
Waschhaus und übrigen Zubehör nebst Gartenpromenade,
ist den 1. April 1853 an eine ruhige Familie mit oder
ohne Meubel zu vermietthen Jägerplatz Nr. 1074.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Zu-
behör ist auf dem Steinweg Nr. 1706 sogleich oder zu
Neujahr an ruhige Leute zu vermietthen.

Eine möblirte Stube nebst Schlafkabinet, nahe am
Waisenhause, ist sogleich oder zu Neujahr an einen ein-
zelnen Herrn zu vermietthen Steinweg Nr. 1679.

Eine Tuchnadel mit gelbem Stein ist am Dienstag
den 23. Abends von der Ulrichsstraße bis über den Markt
verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche gegen
eine angemessene Belohnung Erbdel Nr. 794, 2 Treppen
hoch, abzugeben.

Das Haus Nr. 1684 auf dem Steinwege ist aus
freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

(Druck der Waisenhause-Buchdruckerei.)

29